

Pfingstrosen



Pfingstrosen erfreuen sich grosser Beliebtheit und bereichern mit ihren Formen, Farben und Duft, durch Blüte und Herbstlaub manches Gartenbeet. Pfingstrosen, die botanisch gesehen zu den Hahnenfussgewächsen gehören, haben einen sehr frühen Ursprung. Ihr lateinischer Name Paeonia geht auf den griechischen Götterarzt 'Paian' zurück, der sie als Heilpflanze nutzte.

Alle Pfingstrosen gedeihen in jedem guten durchlässigen Gartenboden. Er darf aber keinesfalls Staunässe aufweisen.

Die Staudenpfingstrosen (unter anderem Bauerpfingstrosen) sind sehr bekannt. Sie bevorzugen einen sonnigen bis absonnigen Standort. Damit sie Ruhe zum Einwurzeln haben werden sie am besten im Herbst gepflanzt.

Mit einer organischen Düngung im Frühling und Sommer und einem bodenebenen Rückschnitt im Herbst schenken sie uns reiche Blütenpracht.

Die Strauchpfingstrosen – ursprünglich in China beheimatet – verholzen und können üppige blütenreiche Büsche bilden.

Sie mögen einen Standort von Sonne bis Halbschatten und können im Frühling oder Herbst gepflanzt werden. Im Frühling sollte eine Düngung vorgenommen werden und regelmässig auf Krankheitsbefall kontrolliert werden, da einige Sorten pilz anfällig sind.

Wenn die Blütenpracht zu schwer wird, hilft eine Stütze oder das Umbinden von Gartenschnur.

Das Gartenjahr

MÄRZ

Überwinterte Kübelpflanzen benötigen nun wieder mehr Wasser. Gleichzeitig ist zu kontrollieren, ob sie von Schädlingen befallen sind.

APRIL

Ist Ihr Rasen grün? Wenn nicht, sollten nun die entsprechenden Massnahmen ergriffen werden. Ist der Rasen verfilzt, muss vertikutiert werden. Ist der Boden sogar verdichtet, muss aerifiziert werden.

Erste Düngergaben bei Rasen sowie Stauden- und Gehölzrabatten sorgen für ein gutes Wachstum. Die Ausbringmenge richtet sich nach den Angaben auf der Verpackung.

Vergessen Sie nicht, Ihre Dahlienknollen zu setzen.

MAI

Jetzt ist der ideale Zeitpunkt, Pflanzen – ob drinnen oder draussen – umzutopfen. Stark durchwurzelte Ballen oder durch das Abzugsloch dringende Wurzeln sind untrügliche Anzeichen. Faustregel zur Topfgrösse: Zwischen altem Wurzelballen und neuem Topfrand 1 – 2 fingerbreiter Abstand.

JUNI

Balkonpflanzen sind nun angewachsen. Wenn der Erde im Frühling kein Langzeitdünger beigemischt wurde, sind die Pflanzen ein- bis zweimal wöchentlich flüssig nach zu düngen.

Abgeblühte Rosen- und Staudenblüten stets vor der Samenbildung entfernen, um den nächsten Flor zu fördern.

JULI

Regelmässiges oberflächiges Bodenlockern, besonders nach ergiebigen Niederschlägen, sorgt dafür, dass der Boden im Wurzelbereich länger feucht bleibt und Unkräuter nicht keimen können.

AUGUST

Äpfel, die vorzeitig auf den Boden fallen, sind von Maden befallen. Man sollte diese auflesen. Sonst kriechen die Maden zum Baum zurück, befallen weitere Früchte oder verpuppen sich und das Insekt legt neue Eier ab.

WIR BERATEN Gartengestaltung. Gartenplanung. Flachdachbegrünungen. Pflanzvorschläge. Koordination von Handwerkern in Zusammenhang mit der Gartenanlage. Bewässerungen.

WIR PFLEGEN Schnitтарbeiten. Rabatten- und Rasenpflege. Saisonbepflanzungen. Bodenverbesserungen. Rasensanierungen. Naturrasen. Pflanzenschutz. **WIR ÄNDERN** Gestaltungsideen. Sitzplätze. Sichtschutz. Treppen und Mauern. Biotope. Badeteiche.

WIR LEGEN NEU AN Begrünungen. Bepflanzungen. Beläge. Natursteinarbeiten. Böschungsverbauungen/Hangsicherungen.



Wenger AG Gartenbau
Baselstrasse 55 · 4147 Aesch

Telefon 061 756 55 55
Fax 061 756 55 66

info@wenger-gartenbau.ch
www.wenger-gartenbau.ch



Gartenblatt

Wachsende Begeisterung



Liebe Gartenfreunde, liebe Kunden

Plätze zum Sitzen gehören zum Garten wie Tulpen zum Frühling. Ob kleine oder grosse Gärten, überall kann man Sitzplätze finden und der Garten wird so zu einem zusätzlichen Wohnzimmer. Was gilt es bei der Planung zu beachten?

Im Weiteren stellen wir Ihnen dieses Mal Pfingstrosen näher vor.

Beim Lesen unserer Kundenzeitung wünschen wir Ihnen wie immer viel Vergnügen.

Herzlichst Ihre Wenger AG



Sitzplätze

Ob alleine, zu zweit oder in Gruppen im Garten. Sitzplätze sind Wohlfühlorten.



Wir machen den Garten gerne zu unserem Wohnzimmer, um draussen z.B. einen schönen Frühlingstag oder laue Sommerabende gemütlich zu verbringen.

Dabei ist es wichtig, dass der Aufenthaltsbereich gut in die Umgebung eingebunden ist und gleichzeitig einen gewissen Schutz bietet, um die notwendige Privatsphäre zu schaffen.

Dabei sind Aspekte wie die Sonneneinstrahlung oder Windrichtung zu berücksichtigen. Ebenso sind natürlich Lage, Grösse und Beschaffenheit des Platzes wichtig. Wir unterstützen Sie gerne bei der Planung Ihres Sitzplatzes.

Welche Himmelsrichtung bevorzugen Sie?

Je nach Gartengrösse haben Sie das Glück, die Exposition Ihres Sitzplatzes zu wählen. Wer Morgensonne geniessen möchte, wählt die Ostseite des Hauses, möglichst nah an der Hauswand, um von der dort gespeicherten Wärme profitieren zu können.

Sonnenliebhaber bevorzugen einen Platz gegen Süden. Dabei sollte man jedoch an die im Sommer hochstehende Sonne denken und zusätzliche Sonnenschutzvorrichtungen vorsehen. Sonnenschirme sind mobil einsetzbar, aber auch ein Baum als Schattenspender oder eine berankte Pergola sind reizvolle Optionen.

Will man die letzten Sonnenstrahlen am Abend geniessen, so wird der Sitzplatz im Westen angelegt. Toll ist natürlich, wenn es entweder einen Platz gibt,

der von allen Himmelsrichtungen besonnt wird oder wir mehrere Sitzmöglichkeiten mit unterschiedlicher Besonnung haben.

Windschutz beachten

Meist ist es unumgänglich, bei Sitzgelegenheiten Windschutzmassnahmen einzuplanen. Die häufigste Windrichtung bei uns ist der Westwind. Aber auch die Bise bläst sehr oft und verunmöglicht ein gemütliches Sitzen. Windschutzvorkehrungen durch Pflanzen oder bauliche Massnahmen dienen meist auch gleichzeitig als Sichtschutz.

Viele Möglichkeiten

Sitzgelegenheiten können heute sehr vielfältig sein -sei es mobil oder fest gebaut. Die Designauswahl an Stühlen, Tischen oder Lounges ist riesig. Sitzgelegenheiten kann man auch sehr gut aus Blocksteinen, Schotterkörben, Holzblöcken oder anderen Materialien bilden. Dies lässt sich gut auch bei einer nachträglichen Gartenumänderung realisieren.

Die ideale Grösse

Der Sitzplatzgrösse kommt eine entscheidende Bedeutung zu. Die Fläche sollte zwischen Haus, Pflanzen, Bäumen, Wasseranlagen und Grundstücksgrenze harmonisch eingebettet und optimal proportioniert werden. Es gilt: sicher nicht zu klein, aber auch nicht zu gross. Und die Erfahrung zeigt, dass ausreichend Platz immer vorteilhaft ist. Aber natürlich hat auch eine kleine lauschige Nische ihren Reiz, wenn man sich z.B. zum Lesen zurückziehen möchte.

Alle Sinne ansprechen

Damit eine Sitzgelegenheit jedoch richtig gemütlich ist, muss auch die Umgebung stimmen. Auf die Bedeutung von Pflanzen als Sicht- und Windschutz wurde schon hingewiesen. Pflanzen können aber noch mehr. Sie machen die Sitzplätze erst gemütlich und können z.B. mit ihrem Duft auch noch andere Sinne ansprechen. Beruhigend kann auch das Plätschern von Wasser wirken oder der Blick in ein wärmendes Feuer. Für die perfekte Inszenierung dieser Elemente helfen wir Ihnen gerne.

